

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des *Gymnasiums Essen Nord-Ost* und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des *Gymnasiums Essen Nord-Ost* erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2 Std. durchgehend
Klassen 7/8/9	2 Std. halbjährlich im Wechsel mit Kunst
EF, Q1, Q2	3 Std. in den GK-Kursverbänden

Zusätzlich bietet das *Gymnasium Essen Nord-Ost* allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 und 9 im Differenzierungsbereich „Musik & Computer“ (innerhalb des Faches Angewandte Informatik) an, in dem in drei Stunden pro Woche in fächerverbindender Weise Sachverhalte der Fächer Musik und Informatik thematisiert werden. Hier lernen die SuS den Umgang mit Sequencerprogrammen und beschäftigen sich mit MIDI und Sampling. Die SuS produzieren Hörspiele, Bearbeitungen/Remixes und eigenproduzierte Songs inkl. Gesangsaufnahmen.

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase zwei Grundkurse angeboten, in der Qualifikationsphase werden in der Regel beide Kurse fortgeführt.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

Chorpiraten und Theaterpiraten (5-7)

Musikklasse (5-7)

Mittelstufen-Rockband (8-9)

Oberstufen-Rockband (9-12)

Oberstufenchor (9-12)

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2010/2011) aus 4 LehrerInnen mit der Fakultas Musik Sek. I+II und einer Lehrkraft mit der Fakultät Sek. I (Zertifikatskurs), die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Eine Fachvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig (Frau Kreuzer), der von einem Vertreter (Herr Gröpfer) unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung.

- Zwei große Unterrichtsräume mit reichhaltiger instrumentaler Ausstattung.
- Als Ausweichraum für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum steht das „Pädagogischen Zentrum“ (PZ) zur Verfügung, wo neben der Aula-Bestuhlung eine flexibel Bühne und Sound- und Lichttechnik zur Verfügung steht.
- Ein Selbstlernzentrum ist mit PCs, Musikprogrammen und Zubehör ausgestattet, und wird als Unterrichtsraum für den Differenzierungskurs ‚Musik & Computer‘ genutzt.
- Ein großer Bandproberaum, der mit Rock-Equipment ausgestattet ist, steht für Oberstufen-Kurse und Rockgruppen zur Verfügung.

Alle Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte; für das PZ steht eine fahrbare Anlage zur Verfügung. In den Musikräumen befinden sich vier bis fünf Keyboards, Orffsches Grund-Instrumentarium, mehrere Sätze von Boom-Whackers und Percussion-Instrumente, sowie zwei Flügel. Weiterhin steht ein fahrbarer Fernseher mit DVD-Player zur Verfügung, ein fest installierter Fernseher mit PC-Anschluss und in allen Räumen jeweils ein OHP und eine Tafel. Für die Schulkonzerte steht eine professionelle Beschallungsanlage mit Monitorsystem und 16-kanal Mischpult zur Verfügung. Die Schulkonzerte werden von einem professionellen Tontechniker betreut, der der Mann einer Kollegin ist.

Hausaufgaben

Die Fachschaft Musik verweist an dieser Stelle auf das Hausaufgabenkonzept des Gymnasiums Essen Nord-Ost. Im Blick auf die Hausaufgaben in der Sek. II achtet die Fachschaft darauf, besonders in den Klausurphasen die zeitlichen Ressourcen der SchülerInnen zu berücksichtigen.

Konzerte und Kooperationen

Die Oberstufenabteilung führt pro Jahr zwei Konzerte durch, **GENO ROCKS!** und **X-MAS ROCKS!**. (Oberstufenchor, vokalpraktischer Kurs und Schulband) DIn der Unterstufenabteilung bringen die **Chorpiraten** unter der Leitung von Herrn Gröpfer pro Jahr ein Theaterstück/Musical auf die Bühne.

Alle zwei Jahre konzertiert der **Oberstufenchor** und die **Rockband** zusammen mit der **Big Band des Landespolizeiorchesters NRW**. Dazu kommen die Profimusiker des LPO zu Workshops in die Schule und die Ensembles besuchen die Big Band zu Hauptproben in deren Orchesterproberaum in Wuppertal. Für das Konzert wird die Turnhalle des Gymnasiums Essen Nord-Ost zum Konzertsaal umgebaut.

In der Sek. I und II finden über die Ensemblearbeit hinaus regelmäßig **Kompositionsworkshops** im Rahmen des NOW! - Festivals der **Essener Philharmonie** statt. (2011: Minimal Music; 2013: Xenakis/Raumkompositionen). Begleitet von Profimusikern und Dozenten der **Folkwang Universität der Künste** komponieren SuS der Mittel- und Oberstufe eigene Werke und führen sie in der Essener Philharmonie auf.




GENO School of Rock

Zum Schuljahr 2015/2016 startete die von der Fachschaft Musik initiierte **GENO School of Rock**. Hier unterrichten ehemalige Schüler, die erfolgreich in überregionalen Rock- und Soulbands spielen, insgesamt 17 SchülerInnen aus den Stufen 5-9 auf Rockinstrumenten (Keyboards, Schlagzeug, E-Gitarre, E.-Bass). Zusätzlich zum Instrumentalunterricht erhalten die SchülerInnen ein Bandcoaching, welches von Herrn Dr. Koball und Herrn Dr. Latz betreut wird.

2.1. Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben EF

Einführungsphase

EF, 1. Quartal Thema: Musik in Film und Werbung		
 Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> Mood-Technik und Leitmotivik: z.B.: Indiana Jones, The Temple of Doom, Atonale/ Neue Musik, z.B.: Rosemaries Baby, Fugentechnik: Miss Marple: Murder Ahoy Stummfilm, z.B.: Charlie Chaplin: Modern Times Hitchcock-Krimis: Rebecca, Psycho, Spellbound Analyse von Werbespots: z.B.: Teekanne Eistee, Haribo-Jingle, etc. Fachliche Inhalte Verhältnis von Bild und Ton: <ul style="list-style-type: none"> Paraphrasierung, Polarisierung, Kontrapunktierung Mood-Technik Offene und geschlossene Themenanlage Musik als geografische/historische Einordnung Werbepsychologie <ul style="list-style-type: none"> Zielgruppe, Image, Markenerinnerung Musikalische Stereotype und deren Wirkung: <ul style="list-style-type: none"> Leitmotive Traditionelle Motivik und Rhetorik Instrumentation Mickeymousing 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> Weitere Beispiele zu den angegebenen Aspekten nach Wahl Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> Workshop: Produktion eines eigenen Werbespots am Computer Workshop zum Holocaust-Gedenktag (27. Januar): Entartete Kunst – Entartete Musik
  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. 		
  Reflexion		

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmische und melodische Motivik • Dynamik: Abstufungen/Übergänge durch Besetzungswechsel • instrumentale Klangfarben als Bedeutungsträger • Intervalle, Konsonanz und Dissonanz <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ostinato, Timing/Passung auf Filmszene, Formbildung • Klass. Formen in der Filmmusik: Rondo, Fuge <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische Notationselemente; Klaviernotation, Particell <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notentextanalyse der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung • Gestaltungsaufgaben (Vertonung einer Filmszene) • Anfertigen von Hörpartituren und Verlaufsprotokollen • Abgleich von Bild- und Musikinformaton • Präsentation und Erläuterung von Gestaltungskonzepten <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notentext-Analysen ausformuliert und anhand grafischer Markierung • Anfertigen eines Verlaufs-/Hörprotokolls • Verbalisierung von Analyseergebnissen in der Bildungssprache • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe, z.B. zu Vertonung einer Filmszene oder eines Werbetextes • Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte: M. Curtiz: Casablanca/II. Weltkrieg
--	---	---

Summe: 25 Std

EF 2. Quartal Thema: Orientierung in der Musikgeschichte



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Epochenüberblick anhand von Klavierliteratur
 - Bach Invention
 - Beethoven Scherzo op. 28
 - Schumann: Der Dichter spricht
 - Webern: Kinderstück
 -
- Epochenüberblick anhand von Vokalmusik
 - Gregorianik
 - Auszug aus einer Motette/Passion
 - Schubert-Lied (z.B.: Erlkönig)
 - Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau

Fachliche Inhalte

Stilmerkmale und Satzstrukturen:

- Tonalität und Atonalität
- Konsonanz-/Dissonanz-Verhältnisse
- Kompositorische Muster: Polyphonie, Imitation, Sequenz etc., Motiv-Verarbeitung
- Wort-Ton-Bezüge, mus. Rhetorik und Affektenlehre
- Gesangstile, Stimmideale und Vortragsweisen

Historisch-gesellschaftlicher Kontext:

- Aspekte der Widerspiegelung historischer Veränderungen in kompositorischen Entscheidungen
- Bezüge zu zeitgenössischer Kunst, Gesellschaft, Wissenschaft

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Barocke Musikästhetik
- romantische Ästhetik anhand von Text- und Bildmaterial
- Aufbruch in die Moderne
- Vergleich von Erlkönig-Vertonungen Schubert/Reichardt/Loewe
- Zeitgenössische Texte zur Liedästhetik
- Melodram, neue Formen der musikalischen Deklamation
- Formaspekte in Popsongs

Stilkopien (Kompositionsversuche)

Gregorianik/Bordun,

Weitere Aspekte

- Ausstellungsbesuch Folkwang Museum

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<p>und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: metrische und ametrische Zeitgestaltung, Verhältnis von Takt und Rhythmus, • Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, • Dynamik: Abstufungen und Entwicklungen • Phrasierung: syllabisch/melismatisch; arios/rezitativisch • Artikulation: staccato-legato, <p>Form- und Satzaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ostinato, Homophonie, Polyphonie, Unisono, Motiv-Verarbeitung, Liedformen/Kunstlied, Vor-, Zwischen-, Nachspiel • Satzdicke und -struktur <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notation von Tonhöhen und Tondauern • Neumen <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höreindrücke schriftlich und mündlich ausformulieren • Analyse von Motiv-Struktur und Motivverarbeitungen in einer Komposition durch Kennzeichnungen im Notentext • Gestaltung ein- und mehrstimmiger musikalischer Verläufe als Stilkopie • Methoden der Recherche und Aufbereitung von Informationen (Texterschließung) • Präsentation von Informationen (mediengestützter Vortrag, Handout, Wandzeitung) • <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Religionslehre: Gregorianik, Bibelvertonungen (Johannespassion), Frau Wurps <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisches Layout von Notentexten individuell und in Gruppenarbeit • Verbalisierung von Analyseergebnissen in der Bildungssprache • elementare Gestaltungsaufgaben in Anlehnung an erarbeitete Stilmerkmale • Referate zu historischen und kulturellen Themen 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Kunst, z.B.: romantische Bildsprache und historischer Hintergrund (Caspar David Friedrich, etc..) • Mit dem Fach Deutsch, z.B.: Balladen (Erlkönig)
--	--	---

Summe 20 Std.

EF 3. Quartal Thema: Musikalische Analyse



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- M.Mussorgski/M.Ravel: z.B. ‚Gnomus‘ und ‚Catacombae‘ aus ‚Bilder einer Ausstellung‘, Klavier- und Orchesterfassung
- Coverversionen (z.B.: Tainted Love...)
- Die Sonatenhauptsatzform als Beispiel für klassisches Form- und Ausdrucksdenken, z.B. Klaviersonaten und Sinfonien von Haydn, Mozart, Beethoven)

Fachliche Inhalte

Satzstrukturen und formale Muster:

- Blockinstrumentation
- Motiv und Thema
- Intro/Outro, Strophe, Bridge, Refrain
- Exposition, Durchführung, Reprise

Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel:

- Wiederholung und Variante
- Motivisch-thematische Arbeit: Sequenzierung, Abspaltung
- Themendualismus
- Instrumentation als Interpretation

Bedeutungszuweisung durch Ausdrucksgesten:

- musikbezogene Kommentare / musikalisches Programm
- hörende und lesende Erschließung von Ausdrucksgesten
- instrumentale Klangfarben, Instrumentenkonnotationen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme:

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

Weitere Aspekte

- Workshop: Gestisch-pantomimische Übungen in der Begegnung von Text und Musik...
 - gestaltende Umformung eines Musikbeispiels: Standbild, szenische Interpretation



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

- rhythmische und melodische Muster
- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendodynamik
- Artikulation

Formaspekte:

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast

Notationsformen:

- traditionelle und grafische Notation, Partiturform

fachmethodische Arbeitsformen

- Hör-Analysen musikalischer Strukturen im Hinblick auf Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen
- Umformung traditioneller Notenbilder in grafische Partituren/Layout von Partituren
- Notentextanalysen im Hinblick auf motivisch-thematische Arbeit und Ausdrucksgesten

Fachübergreifende Kooperationen

- mit dem Fach Kunst klassische Symmetrie in Malerei, bildender Kunst und Architektur

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Analysen (z.B. Coverversion)
- Verbalisierung von Analyseergebnissen in der Bildungssprache
- Navigation in der Partitur

Summe: 25 Std.

EF 4. Quartal Thema: Musiktheater

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Operninszenierung des aktuellen Spielplans,
- Zusammenarbeit mit dem Aalto Theater: Führung durch den Bühnenbereich, Einführung durch die Dramaturgen zur Vorbereitung eines Opernbesuchs

Fachliche Inhalte

Personenkonstellation und Handlungsentwicklung:

- Figurencharakterisierung durch Musik
- Sympathie/Antipathie/Indifferenz im Duett
- Handlungsentwicklung in der Gesamtdramaturgie

Wirkungsabsichten:

- Inszenierung als Interpretation von Musik
- Verschiedene Konzepte, z.B. Brecht/Weill vs. Wagner
- Bühnenbild und Regiekonzept
- Widerspiegelung gesellschaftlicher und politischer Zustände

Stil- und Gattungsmerkmale:

- Stimmideale und Besetzung
- Beziehungen zwischen Gesang und Instrumentalmusik
- Klangfarben und Instrumentenkonnotationen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme:

- Rhythmische und melodische Musterbildung
- Rezitativ und Arie
- Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt
- Alterationen, leitereigene und leiterfremde Töne

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- ggfs. besonders geeignete Inszenierungen auf DvD
- Weber: Freischütz, Mozart: Entführung aus dem Serail, Don Giovanni; Wagner: Walküre; Berg: Wozzeck

Weitere Aspekte

- Formen der szenischen Interpretation, z.B. Standbild, Pantomime, Playbackspiel, freies szenisches Spiel



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.
- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

- Dynamik: Abstufungen/Übergänge, dynamische Extreme
- instrumentale und vokale Klangfarben

Formaspekte:

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Taktgruppenordnung
- Formbildung durch Leitmotivik und Tonarten

Notationsformen:

- Klavierauszug, Partitur

fachmethodische Arbeitsformen

- Hör- und Notentextanalysen der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung
- Gestaltungsaufgaben (Vertonung von Affekten etc)
- Textumformung und -produktion: Monolog, Dialog
- Texterschließung: Zeitungskritik, histor. Rezensionen, Programmheft
- Musizieren von Melodien und leichten Begleitformeln
- Hintergrundrecherchen zur Entstehungsgeschichte und zur Rezeption


Feedback / Leistungsbewertung





- Szenische Präsentationen, z.B. zur Personenkonstellation
- Notentext-Analysen ausformuliert und anhand grafischer Markierung
- Textproduktion: Verfassen einer eigenen Zeitungskritik

Summe: 20 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

Q1 2. Quartal Thema: Orientierung in der Musikgeschichte

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik ○ Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext.
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 20px;">   <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. </div> <div>   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Joseph Haydn: Sinfonik mittlere Schaffensperiode - W.A. Mozart: Sinfonie Nr. 40, g-moll - L.V. Beethoven: Sinfonie Nr. 3 'Eroica', 1. Satz - Robert Schumann: Sinfonie Nr. 4, (Auszüge) - barocke Musikästhetik im höfischen Kontext - klassische Ästhetik anhand von Text- und Bildmaterial <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Stilmerkmale und Satzstrukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzstruktur Kopfsätze: Einleitung, • Ausdruck: Glätte / Schroffheit • Umgang mit der Form, insbesondere in der Durchführung • Definition des Sinfonischen • Satzübergreifende Motive <p>Historisch-gesellschaftlicher Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Widerspiegelung historischer Veränderungen in musikästhetischen Entscheidungen • Bezüge zu zeitgenössischer Kunst, Gesellschaft, Wissenschaft <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - BBC-Film 'Eroica' - Heiligenstädter Testament - Beethovens Taubheit: Aufnahmen des Beethoven-Hauses Bonn



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

Notationsformen

Ordnungssysteme:

- Rhythmik: metrische und ametrische Zeitgestaltung, Verhältnis von Takt und Rhythmus,
- Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase,
- Dynamik: Abstufungen und Entwicklungen
- Formaspekte: SHS und Abweichungen

Form- und Satzaspekte:

- Ostinato, Homophonie, Polyphonie, Unisono, Motiv-Verarbeitung, Satzdicke und -struktur

Notationsformen:

- Notation von Tonhöhen und Tondauern
- Partiturlesen

fachmethodische Arbeitsformen

- Höreindrücke schriftlich und mündlich und grafisch umsetzen
- Analyse von Motiv-Struktur und Motivverarbeitungen in einer Komposition durch Kennzeichnungen im Notentext
- Methoden der Recherche und Aufbereitung von Informationen (Texterschließung)
- Präsentation von Informationen (mediengestützter Vortrag, Handout, Wandzeitung)

Fachübergreifende Kooperationen

Feedback / Leistungsbewertung

- analytisches Layout von Notentexten individuell und in Gruppenarbeit
- Verbalisierung von Analyseergebnissen in der Bildungssprache
- elementare Gestaltungsaufgaben in Anlehnung an erarbeitete Stilmerkmale
- Referate zu historischen und kulturellen Themen

Summe: 25 Std.

Q1 2. Quartal Thema: Wege der Moderne



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ästhetische Konzeptionen von Musik
- auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Freiheit

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Schönberg: Klavierstücke op. 19, Suite op. 25 (Auszüge)
- Webern: Kinderstück
- Boulez: Structures I f. 2 Klaviere
- Cage: Five for 5 Players

Fachliche Inhalte

- Emanzipation der Dissonanz
- Reduktion und Konzentration
- Determination von 12-Ton bis Serialismus
- Aleatorik als Antwort auf totale Determination

Satzstrukturen und formale Muster:

- Reihe und Transpositionen

Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel:

- Verdichtung, Abstraktion
- Modi
- Kommunikation der Musiker als formgebendes Element

Bedeutungszuweisung durch Ausdrucksgesten:

- der Interpret als Komponist

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Messiaen: Modes de valeurs et d'intensité
- Riley: In C
- Youtube-Komposition: In Bb

Weitere Aspekte

- eigenes Musizieren zum Nachvollzug von Gestaltungsregeln und -spielräumen.
- Philharmonie Essen /Folkwang Universität der Künste: Now! Konzertbesuche von Werken des 20. Jahrhunderts und Kompositionsworkshops.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme:

- rhythmische und melodische Muster
- Melodik: Intervalle, 12-tönige Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
- Parametersteuerung durch komplexe Zahlensysteme

Formaspekte:

- Form in der Freiheit?

Notationsformen:

- traditionelle und grafische Notation, Klaviernotation, Partitur.

fachmethodische Arbeitsformen

- Kursmusizieren von aleatorischen Werken.
- Hör-Analysen musikalischer Strukturen im Hinblick auf Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen
- Umformung traditioneller Notenbilder in grafische Partituren/Layout von Partituren
- Notentextanalysen im Hinblick auf motivisch-thematische Arbeit und Ausdrucksgesten

Fachübergreifende Kooperationen

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Analysen (z.B. Reihenanalyse)
- Verbalisierung von Analyseergebnissen in der Bildungssprache
- Navigation in der Partitur/Matrizen

Summe: 20 Std.

Q1 3. Quartal Thema: SchülerInnen komponieren in der Tonsprache des 20. Jahrhunderts



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

abhängig vom Programm des Workshops, z.B. in der Vergangenheit:

- Iannis Xenakis: Terretektorh u.a. (2013)
- Steve Reich: Music for 18 Musicians (2011)
- Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste sowie der Philharmonie Essen im Rahmen des Avantgarde-Festivals NOW! (Ltg. Lesley Olson) Kompositionsworkshop und vorbereitete Konzertbesuche.

Fachliche Inhalte

Stilmerkmale und Satzstrukturen: abhängig vom Workshopprogramm, in der Vergangenheit z. B.

- Wiederholungs- und Patternprinzip
- räumliche Klangwirkungen, etc.

Historisch-gesellschaftlicher Kontext:

- abhängig vom Workshopprogramm

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme:

- Rhythmik: metrische und ametrische Zeitgestaltung, Verhältnis von Takt und Rhythmus,
- Melodik: Patternprinzip

Form- und Satzaspekte:

- übergeordnete Formaspekte, Pseudopolyphonie

Notationsformen:

- Notation von Tonhöhen und Tondauern

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

Weitere Aspekte

Perspektive,

- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

- Erstellen von graf. und formalen Übersichten, Spielpartitur

Fachmethodische Arbeitsformen

- Höreindrücke schriftlich und mündlich und grafisch umsetzen
- Entwerfen von Rhythmen und Formverläufen, Probenarbeit
- Methoden der Recherche und Aufbereitung von Informationen (Texterschließung)
- Präsentation von Informationen (mediengestützter Vortrag, Handout, Wandzeitung)

Fachübergreifende Kooperationen

Feedback / Leistungsbewertung

- analytisches Layout von Notentexten individuell und in Gruppenarbeit
- Verbalisierung von Analyseergebnissen in der Bildungssprache
- fortgeschrittene Gestaltungsaufgaben in Anlehnung an erarbeitete Stilmerkmale
- Probenarbeit

Summe: 25 Std

Q1, 4. Quartal Thema: Musik als Auseinandersetzung mit gesellschaftlich-politischen Realitäten





Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:


- Musik in außermusikalischen Kontexten
- Manipulative Wahrnehmungssteuerung



Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="143 906 224 986" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="239 906 320 986" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. <div data-bbox="143 1273 224 1353" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="239 1273 320 1353" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schubert: Der Wanderer, Erlkönig • Schumann: Die beiden Grenadiere • Weill: Kanonensong, Seeräuberjenny <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysetechniken im Blick auf Singstimme und Klavierbegleitung • romantisches Weltempfinden vs. Verfremdung • Gestik • Musik als geografische/historische Einordnung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmische und melodische Motivik • Dynamik: Abstufungen/Übergänge 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mahler: ausgewählte Orchesterlieder • Degenhardt: Aufschwungshymne • Eisler: Bilder aus der Kriegsfiel <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshop zum Holocaust-Gedenktag (27. Januar): Entartete Kunst – Entartete Musik; Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau.

<p>Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. <p>Summe: 20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Harmonik: Unterstützende und verfremdende Effekte • Intervalle, Konsonanz und Dissonanz <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedformen: Strophenlied, durchkomponiertes Lied, • Notation: Klavierbegleitung + Singstimme <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notentextanalyse der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung • Interpretation, z.B. Aufdecken parodistischer Verfahren • Anfertigen von Hörpartituren und Verlaufsprotokollen • Präsentation und Erläuterung von Gestaltungskonzepten <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>-</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notentext-Analysen ausformuliert und anhand grafischer Markierung • Anfertigen eines Verlaufs-/Hörprotokolls • Verbalisierung von Analyseergebnissen in der Bildungssprache • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe, z.B. Entwerfen von Affekten etc. • Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	
---	---	--

Summe Q1: 90 Std.

Q2 1. Quartal Thema: Gestus und Rhetorik in der Musik

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachcharakter von Musik ○ Textausdeutende Mittel in barocker Passion, klassischer Oper und romantischem Kunstlied
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. </div> <div style="width: 45%;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. </div> </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bach: Johannespassion/Matthäuspassion (Auszüge) • Mozart: Entführung aus dem Serail/Don Giovanni (Auszüge) • Beethoven: Fidelio (Auszüge) • Schubert: Prometheus, Ihr Bild <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Satzstrukturen und formale Muster:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chor, Choral, Arie, Rezitativ • Ouverturenformen, Ensembleszenen <p>Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Affektenlehre • Figurenlehre <p>Bedeutungszuweisung durch Ausdrucksgesten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikbezogene Kommentare / musikalisches Programm • hörende und lesende Erschließung von Ausdrucksgesten • instrumentale Klangfarben, Instrumentenkonnotationen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmische und melodische Muster • Melodik: Intervalle • Syllabik und Melismatik • Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendodynamik 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • darstellendes Spiel: Standbilder auf der Basis von Opernszenen. • Musik und Bewegung: Bewegungsmuster zur Musik erfinden und darauf Interpretationen gründen. • Besuch einer aktuellen Operninszenierung (Aalto Theater, Musiktheater im Revier) mit Einführungsveranstaltungen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Summe: 20 Std

- Artikulation
 - Formaspekte:
 - Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Notationsformen:
- traditionelle Notation, Partiturform, Klavierauszug

fachmethodische Arbeitsformen

- Hör-Analysen musikalischer Strukturen im Hinblick auf Wort-Ton-Beziehungen
- Notentextanalysen im Hinblick auf motivisch-thematische Arbeit und Ausdrucksgesten
- Definition von Affekten

Fachübergreifende Kooperationen

-

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Analysen
- Verbalisierung von Analyseergebnissen in der Bildungssprache
- Navigation in der Partitur
- Umsetzung von musikalischen Strukturen in Standbilder/Pantomime etc.

Q2 2. Quartal Thema: Entwicklung der populären Musik als Abbild gesellschaftlicher Rahmenbedingungen



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Überblick über Stile des Pop
 - Blues/Gospel/Worksong
 - Rock 'n' Roll bis Heavy Metal
 - Woodstock /Vietnamkrieg / Jimi Hendrix
 - Pop und Marketing
- politisch aktive Musiker: Sting, U2, etc.

Fachliche Inhalte

Stilmerkmale

- metrische Besonderheiten beats (Stilistiken etc.)
- Gesangsstile, Stimmeideale und Vortragsweisen
- harmonische Klischees
- Phänomen Hookline

Historisch-gesellschaftlicher Kontext:

- Aspekte der Widerspiegelung historischer Veränderungen in kompositorischen Entscheidungen
- Bezüge zu zeitgenössischer Kunst, Gesellschaft, Wissenschaft

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme:

- Rhythmik: metrische und ametrische Zeitgestaltung, Verhältnis von Takt und Rhythmus,
- Melodik: Bluestonleiter
- Artikulation: growls, belching, Spieltechniken (z.B. E-Gitarre etc.)

Form- und Satzaspekte:

- Strophe, Refrain, Bridge, Intro/Outro

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Texte zur FlowerPower Bewegung,
- Dokumentation Vietnamkrieg
- Stilkopien (Kompositionsversuche)

Weitere Aspekte

Workshop: Coverversionen entwerfen, Präsentation in Werkstattkonzert durch die Schulband.

- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

- Bluesschema

Notationsformen:

- Notation von Tonhöhen und Tondauern

fachmethodische Arbeitsformen

- Höreindrücke schriftlich und mündlich ausformulieren
- Gestaltung musikalischer Verläufe als Stilkopie
- Methoden der Recherche und Aufbereitung von Informationen (Texterschließung)
- Präsentation von Informationen (mediengestützter Vortrag, Handout, Wandzeitung)

Fachübergreifende Kooperationen

-

Feedback / Leistungsbewertung

- Umgang mit Transkriptionen und leadsheets
- Verbalisierung von Analyseergebnissen in der Bildungssprache
- elementare Gestaltungsaufgaben in Anlehnung an erarbeitete Stilmerkmale
- Referate zu historischen und kulturellen Themen

Summe: 20 Std.

Q2, 3. Quartal: Abiturvorbereitung

- Wiederholung und Reflexion der Themen der Qualifikationsphase
- Orientierung an den Vorgaben für das Zentralabitur
- Simulation von mündl. Abiturprüfungen
- Kenntnis der Operatoren und zentraler Aufgabenaspekte des ZA, z.B.: "Höreindruck wiedergeben", etc.
- Auseinandersetzung mit den Aufgabenformaten des ZA

Summe: 25 Std.

Summe Q2: 65 Std.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. weiterlesen ...

Überfachliche Grundsätze

- . Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- . Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen, es wird binnendifferenziert gearbeitet.
- . Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- . Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- . Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- . Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- . Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- . Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- . Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- . Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- . Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- . Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- . Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- . Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

- . Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
- . Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- . Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst. 5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
- . Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
- . Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.

Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Dokumentationsformen

- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe
- Elektronische Datensammlung (Hörbeispiele, Notationen, Texte, ...)

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Rhythmik

Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus
Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle
Beat-Offbeat, Synkope.

Melodik

Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik,
Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen
Intervalle.
melodische Ausdrucksgesten

Harmonik

Konsonanz-Dissonanz,
Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)
Dreiklangs-Umkehrungen
Einfache Kadenz, Bluesschema

Nebenharmenien

Dynamik / Artikulation

Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge,
Akzente, Betonungen
Artikulation: legato, staccato.

Klangfarbe

Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik;
Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Filmmusik/Werbung

Zielgruppe, Image, Markenerinnerung
Filmmusik
Paraphrasierung, Polarisierung, Kontrapunktierung
Mood-Technik
Underscoring
Rhetor. Mittel
Mickeymousing
Soundtrack
Leitmotivik
Lokal- und Zeitkolorit

Bereich der Formaspekte

Form-Prinzipien

Reihungs- / Entwicklungsform
Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
Homophonie, Polyphonie

Formtypen

Liedform, Song,
Dacapo-Arie,
Rondo,
Variationen,
Sonatenhauptsatzform,
Jingle

Bereich der Notationsformen

grafische Notation
Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
Klaviernotation
Partituraufbau, Partiturlesen
Klavierauszug, Leadsheet

Sprachsensibler Unterricht/Sprachförderung

Die Fachschaft Musik bezieht die Sprachförderung in den Unterricht ein, indem

- Adjektivzirkel zur Erweiterung des Wortschatzes verwendet werden (s. Anlage)
- sprachliche Mittel nicht nur im Blick auf Fachsprache sondern auch zur detaillierten umgangssprachlichen Beschreibung von Musik gelehrt und verwendet werden. (s. Anlage)
- bei der Erstellung des Tafelbilds auf sinnvolle grammatische Konstruktionen geachtet wird (Nomen + Artikel, Kontextualisierung, Verbenzirkel)
- bei Bedarf auf den fächerorientierten Grundwortschatz für die Sek. I zurückgegriffen wird (s. Claudio Nodari und Cornelia Steinmann: Fächerorientierter Grundwortschatz für das 5.-9. Schuljahr. Lehrmittelverlag des Kantons Aargau, St. Gallen, 1. Auflage 2008)






2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

siehe separates Leistungskonzept Musik (Anlage)

Beispiel für einen Bewertungsbogen in der EF anhand des 1. UV in der EF

Bewertungsbogen UV EF, 1. Quartal von: _____

Thema: Musik in Film und Werbung

Aufgabe: <i>Hier findest du 12 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Mache zu jeder Aussage in der Spalte des Smiley ein Kreuz, die deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt..</i>					
Musik mit Bild/Text hören, beschreiben und untersuchen					
Ich kann nach dem Hören von Musik in Filmen und Werbespots passende Adjektive benutzen, um die Wirkung der Musik auf mich zu beschreiben					
Ich kann beim Hören von Musik im Film benennen, welche Gestaltungsmittel verwendet werden.					
Ich kann die Fachausdrücke zu den 3 Formen von Filmmusik nach J. Pauli nennen und die gegebene Szene einer dieser Kategorien korrekt zuordnen.					
Musik zum Film gestalten					
Ich kann die gegebenen musikalischen Gestaltungsmittel zur Vertonung einer Filmszene sinnvoll einsetzen.					
Ich kann Musikinstrumente mit einfachen Spieltechniken auf unterschiedliche Art nutzen, um eine Filmszene im Sinne meiner Deutung zu gestalten.					
Ich kann in einer Arbeitsgruppe ein filmmusikalisches Gestaltungskonzept entwickeln.					
Ich kann Anderen die Gestaltungsergebnisse einer Arbeitsgruppe und deren Intention interessant präsentieren.					
Über Musik im Zusammenhang mit Werbespots nachdenken und sie beurteilen					
Ich kann die in einem Werbespot verwendete Musik angemessen beschreiben.					
Ich kann die deren Wirkungsweise Anderen verständlich erklären und einen Interpretationsansatz liefern.					
Und zum Schluss:					
Ich kann den Präsentationen meiner Mitschüler konzentriert zuhören					
Ich kann bei den Gestaltungsaufgaben problemlos Ideen entwickeln.					
Ich kann mich bei der Vorführung von Arbeitsergebnissen sicher präsentieren					

2.4 Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher (‚Soundcheck‘ Sek.II) im Klassensatz in den beiden Räumen
Liederbücher
Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl
Fachbücher
Musik-Software Cubase und Audacity
CDs/DVDs

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z. B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben, in Planung)
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern)

Revisionen am Hauscurriculum Musik sind möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen.

Anhänge:

- **Materialien zum sprachsensiblen Unterricht/zur Sprachförderung**
- **Leistungskonzept Musik**